

Mit Abstand in Richtung Normalität

Ich freue mich, dass wir eine positive Entwicklung bei den Fällen mit Corona-Virus verzeichnen können. Im Kanton Wallis erreichten wir den Höchststand am 24. März mit 100 Fällen am Tag. Heute verzeichnen wir durchschnittlich einen Fall pro Tag. Dies dank dessen, dass Sie sich, liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr gut an die Massnahmen zum Schutz gegen das Corona-Virus gehalten haben. Ich danke Ihnen dafür.

Wissenschaft, Politik und Wirtschaft suchten und suchen Lösungen, um die Folgen der Covid-19-Krise abzuschwächen. Verbesserte Tests, die SwissCovid-App oder auch Contact Tracing helfen hierbei. Es stimmt mich zuversichtlich zu sehen, dass viele altbekannte und auch innovative Lösungen innert kürzester Zeit umgesetzt und entwickelt wurden. Wir wissen nun etwas mehr über das Virus als zu Beginn der Pandemie. Ich freue mich über die Lockerungen, die dank der positiven Entwicklung der Fallzahlen möglich waren und dank derer wir nun uns in Richtung Normalität bewegen.

Auch der Kanton hat sich auf die kommende Zeit vorbereitet. Das Contact Tracing und Testen funktionieren momentan gut. Bei einer zweiten Welle kann nach Bedarf die Anzahl der Betten in den Spitälern aufgestockt werden.

Trotz dieser positiven Entwicklung wird Coronavirus uns noch länger beschäftigen. Die Ansteckungsgefahr bleibt bestehen. Es ist weiterhin wichtig, dass die Massnahmen, die sich bewährt haben (2 Meter Abstand halten, wo dies nicht möglich ist, Maske tragen; regelmässiges Händewaschen), eingehalten werden.

Abschliessend möchte ich von Herzen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesundheitswesen danken, die in den letzten Wochen ihr Bestes gegeben haben und sich nach wie vor gegen Covid-19 engagieren. Dieser Dank geht auch an ihre Familien sowie alle weiteren Fachkräfte, die weitergearbeitet haben, damit die Gesellschaft auch in langsamer Gangart funktioniert. Ich wünsche mir, dass wir nicht nur den Schrecken von Covid-19 in Erinnerung behalten, sondern auch die positiven Aspekte – die Rückbesinnung auf sich selbst und die Familie, die Verlangsamung unseres Lebens, die Bedeutung der Natur – in Zukunft wertschätzen werden.